
Eingereicht durch:	Eingang BVV:	03.11.2014
Hehmke, Andy	Weitergabe an BA:	04.11.2014
Fraktion der SPD	Fälligkeit (Eingang BVV):	18.11.2014
	Beantwortet:	20.11.2014
Antwort von:	Erledigt:	24.11.2014
Abt. Wirtschaft, Ordnung, Schule und Sport	Erfasst:	04.11.2014
	Geändert:	

Protest des Tennisvereins wegen angeblicher Planung des Baus einer Sporthalle auf der derzeitigen Fläche der Tennisanlage an der Modersohnstraße

Ihre schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Welche Neu- bzw. Erweiterungsbauten sind bis wann auf und neben dem Gelände der Emanuel-Lasker-Oberschule (ELO) geplant?

Im bezirklichen Schulentwicklungsplan 2012-2016 wurde bereits auf die Notwendigkeit der Erweiterung der Schulraumkapazität im Grundschulbereich im Ortsteil Friedrichshain hingewiesen und die Freifläche neben der E.-Lasker-Schule als Vorhaltefläche für einen Grundschulneubau benannt. Durch die Senatsverwaltung für Bildung erfolgte im November 2013 eine Anerkennung des Bedarfs für 3 Züge Grundschule in der Schulregion VIII.

Im ersten Schritt (1. Bauabschnitt) ist geplant, dass über das Förderprogramm Stadtumbau Ost ein Modularer Ergänzungsbau für 2 Grundschulzüge (24er MEB) am Standort Corinthstraße eingeordnet wird, so dass zum Schuljahresbeginn 2016/17 der Schulbetrieb aufgenommen werden kann. Die Finanzierung dieses Bauabschnittes ist im Förderprogramm Stadtumbau OST, Programmjahr 2015, angemeldet worden. Im 2. und 3. Bauabschnitt soll ein dritter Grundschulzug in einem Verbindungsbau zwischen dem MEB und der Emanuel-Lasker-Schule erfolgen. Zudem soll eine Sporthalle mit zwei Hallenteilen gebaut werden. Im 4. Bauabschnitt soll eine Freiflächenumgestaltung erfolgen, da der Grundschulneubau eine neue Flächenaufteilung zur E.-Lasker-Schule erfordert. Die Finanzierung der Maßnahmen des 2. bis 4. Bauabschnitts wurde durch den Bezirk in der gezielten Zuweisung (Landesinvestitionsplanung 2015-2019) angemeldet und voraussichtlich zum Schuljahr 2019/2020 zur Verfügung stehen.

Damit ist das Vorhaben derzeit finanziell noch nicht umfassend untersetzt.

Die Förderung der Planungsleistungen (Erstellung einer Machbarkeitsstudie) wurde über Förderprogramm Stadtumbau Ost, Programmjahr 2014, angemeldet und ist bewilligt worden.

Kern dieser Studie ist es, unter Kriterien wie Nutzung / Gestaltung / Beachtung städtebaulicher Aspekte / Denkmalschutz / Kosten / Wirtschaftlichkeit und Realisierbarkeit eine tragfähige Planung vorzubereiten und die Gesamtfinanzierung unter Einbeziehung verschiedener Finanzierungsquellen (Investitionsmittel des Landes Berlin und Fördermittel Stadtumbau Ost) sicher zu stellen.

2. Muss der Tennisplatz für einen Sporthallenneubau weichen oder handelt es sich hierbei um eine Falschinformation? Gibt es ggf. eine Ersatzfläche für die Tennisanlage?

Nach derzeitigem Planungsstand ist vorgesehen, eine Sporthalle mit zwei Hallenteilen auf dem vorderen Gelände des Tennisvereins und zu Lasten von zwei Tennisplätzen einzuordnen. Die Möglichkeit zur Schaffung einer Ersatzfläche ist noch nicht abschließend geprüft.

3. Ist im Rahmen der Errichtung eines Neubaus für ein Grundschulangebot an der Persiusstraße geplant, den Standort nach der Eröffnung des Grundschulangebots als Gemeinschaftsschule zu führen (Die ELO hatte vor einigen Jahren das Modell der Gemeinschaftsschule zusammen mit der Modersohn-Grundschule favorisiert)

Seitens der Emanuel-Lasker-Schule, der Schulaufsicht und des Schul- und Sportamtes wird die Möglichkeit zur Umwandlung des Standortes in eine Gemeinschaftsschule offen diskutiert und für die weitere Schulentwicklung nicht ausgeschlossen. Konkrete Planungen liegen derzeit nicht vor.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Peter Beckers
Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Ordnung, Schule und Sport